

Die 1945 in Stuttgart gegründete Christlich-Soziale Volkspartei hatte nach anfänglichen Akzeptanzschwierigkeiten noch einen mühsamen Weg zur Volkspartei CDU vor sich. Der Vortrag schildert die Anfänge, die Wurzeln und die Entwicklung der ersten Jahre unserer Demokratie bis zum Beginn des Wirtschaftswunders.

Montag, 18. Juni 2012, 15:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Rosenstraße 28

Eine spannungsreiche Beziehung

Kirchen und Staat vor neuen Herausforderungen

mit Prof. Dr. Rainer Prewo, Nagold



Das Verhältnis von Staat und Kirchen war über Jahrhunderte von Spannungen geprägt. Wie vor einem Erdbeben kann es lange still bleiben, bevor es zu einer krisenhaften Situation kommt. Die protestantischen Kirchen stehen, von der Reformation her sowie aufgrund ihrer nationalen Ausprägungen, in einem historisch engen Bezug

zum Staat, sind damit aber auch sensibler für Erschütterungen.

Es gibt neue Herausforderungen: So erheben nichtchristlicher Religionen den Anspruch auf den Status von „Körperschaften des öffentlichen Rechts“. Andererseits stellen „freie“, „charismatische“ und sektenartige Gemeinschaftsmodelle die klassischen Kirchenform infrage. In staatsrechtlichen und rechtspolitischen Diskussionen werden diese Entwicklungen hellhörig wahrgenommen. Es mehren sich Anzeichen, dass die harmonische Epoche rauerer Zeiten weichen könnte.

Der Referent wird diesen Tendenzen, auch mit soziologischen Überlegungen, nachgehen. Er ist sich sicher: „Evangelische Christen sollten Entwicklungen frühzeitig wahrnehmen.“

Photograph: privat, Reinhard Kafka, Konrad-Adenauer-Stiftung

Veranstaltungsorte:

In der Regel im Wechsel zwischen dem Katholischen, dem Evang.-methodistischen und dem Evangelischen Gemeindehaus in Altensteig

Nähere Informationen:

Evangelische Erwachsenenbildung
nördlicher Schwarzwald
Badstraße 27, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 12656; Fax: 934772
eMail: info@eb-schwarzwald.de
Homepage: www.eb-schwarzwald.de

Katholische Erwachsenenbildung
Nördlicher Schwarzwald e.V.
Bozener Straße 40/1, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 70338; Fax: 70394
eMail: info@keb-noerdlicherschwarzwald.de
Homepage: www.keb-noerdlicherschwarzwald.de

Zeit der Veranstaltungen:

montags, von 15:00 bis gegen 17:00 Uhr

Ablauf der Vortragsveranstaltungen:

- o Eingangsreferat
- o Kaffeepause
- o Gelegenheit zum Gespräch

Teilnehmerbeitrag bei Vorträgen:

5,00 Euro pro Person (mit Kaffee, Kuchen oder Gebäck)

Veranstalter:

Evang., Kath. und Ev. - meth. Kirchengemeinden in Altensteig, Stadtseniorenrat 60 plus, Katholisches Bildungswerk Kreis Calw, Evang. Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald

Mitglieder des Beirates:

Erika Berndt, Erwin Blau, Wolfgang Frankholz, Reinhard Kafka, Christoph Schmitt, Eberhard Steinestel

Gestaltung der Mitte:

Blumengeschäft Gottfried Luz, Rosenstraße 17, 72213 Altensteig. Tel.: 07453 - 2222



Eine ökumenische Initiative für Altensteig und Umgebung

„Und mitten drin: die Kirche“

Veranstaltungen Februar bis Juni 2012

jeweils Montag
15 bis 17 Uhr

6. Februar 2012
Stuttgart 21
und die Kirche

12. März 2012
Von der Kanzel ans
Rednerpult

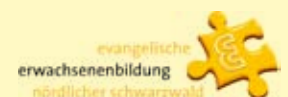
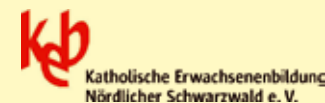
23. April 2012
„Im Bewußtsein
seiner Verantwortung
vor Gott und den
Menschen ...“

14. Mai 2012
Christliche Politik
zwischen Aufbau und
Neubeginn

18. Juni 2012
Eine spannungsreiche
Beziehung



Veranstalter sind die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Altensteig und



Montag, 6. Februar 2012, 15 bis 17 Uhr

Altensteig, Kath. Gemeindehaus, Karlstraße 13

Brennpunkt: Stuttgart 21 und die Kirche

Erfahrungen beim Lernprozess Demokratie

mit **Stadtdekan Hans-Peter Ehrlich, Stuttgart**



Der Um- und Ausbau des Stuttgarter Bahnhofs hat die Gemüter bewegt und teilweise tiefe Gräben gerissen. Und immer wieder wurde die Frage nach der Rolle und der Haltung der Kirchen gestellt. Ist es die Aufgabe der Kirche, sich mäßigend und moderierend dafür einzusetzen,

dass weder Befürworter noch Gegner von Stuttgart 21 verteufelt werden? Oder wäre es das Gebot der Stunde gewesen, sich als Mediator anzubieten, der nach Lösungen für einen gemeinsamen Weg sucht? Oder hätte Kirche sogar klar Stellung beziehen sollen für die eine oder andere Seite?

Der Referent war mittendrin in dieser Diskussion. Er beschreibt selbstkritisch, welche Erfahrungen er als Kirchenvertreter gemacht hat.

Was bedeutet es für Kirche, wenn von einer Bürgergesellschaft geredet, um Stuttgart 21 heftig gestritten wird und sich die politische Landschaft in Baden-Württemberg verändert?

Montag, 12. März 2012, 15:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Rosenstraße 28

Von der Kanzel ans Rednerpult

Ein Pfarrer im Deutschen Bundestag.

mit **Pfarrer Pascal Kober, MdB, Tübingen**



Zwei Pfarrer sind Abgeordnete im Deutschen Bundestag. Einer davon ist Pascal Kober. Er meldet sich zu Wort, wenn es um soziale Probleme geht. Das ist als Mitglied des Ausschusses für Arbeit und Soziales

seine Pflicht. Dann ist das Rednerpult keine Kanzel. Aber was sagt ein Pfarrer und wie entscheidet er sich, wenn es zur Abstimmung kommt? Spielt das „Wort Gottes“ im politischen Bereich überhaupt eine Rolle, wird es ernst genommen?

Pascal Kober berichtet von Erfahrungen beim Versuch, christliche Werte und Politik unter einen Hut zu bekommen.

Montag, 23. April 2012, 15:00 Uhr

Paulus-Kirche der Evang.-meth. Kirchengemeinde, Paulusstraße 37

Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen ...“

Beobachtungen und Einblicke in das Beziehungsgeflecht von Staat und Kirchen

mit **Dr. Michael Frisch, Kirchenoberrechtsdirektor im Evangelischen Oberkirchenrat, Stuttgart**

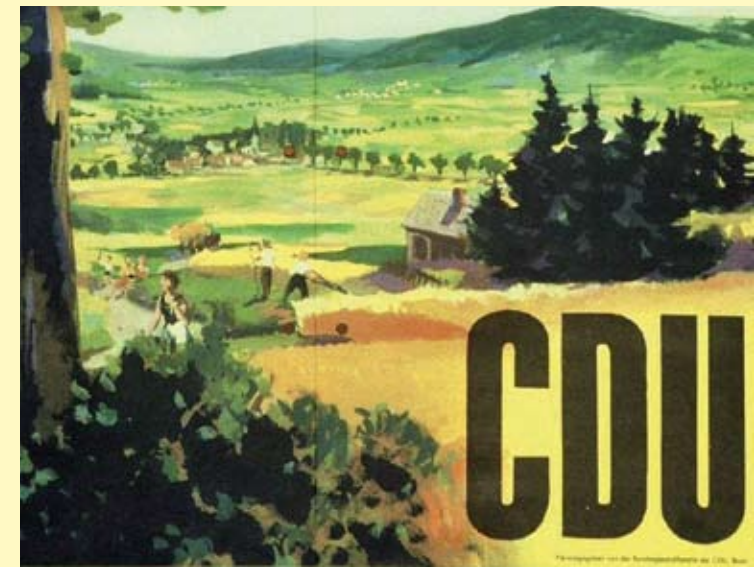


Es gab eine Zeit, in der die Kirchen Kaiser und Könige stellen mussten und der Staat über die Ausübung der Religion wachte. Heute erscheint auf den ersten Blick alles einfacher: Die Kirchen kümmern sich ums „Seelenheil“, taufen, trauen

und bestatten und begleiten Menschen in allen Lebenslagen. Der Staat garantiert die Pluralität und Vielfalt von Lebensvorstellungen und mischt sich nicht in die inneren Angelegenheiten der Kirchen ein.

Aber angesichts des – im Laufe der Geschichte - nicht immer spannungsfreien Verhältnisses werden Fragen laut:

Warum erteilen die Kirchen Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Wieso übernimmt die staatliche Finanzverwaltung den Einzug von Kirchensteuern? Warum gibt es Pfarrhäuser in Staatsbesitz? Wieso gibt es kein „Streikrecht“ in den Kirchen? Was bedeutet die



Präambel des Grundgesetzes?

Der Referent wird anschaulich auf das Verhältnis von Staat und Kirchen eingehen.

Montag, 14. Mai 2012, 15:00 Uhr

Katholisches Gemeindehaus, Karlstraße 13

Christliche Politik zwischen Wiederaufbau und Neubeginn

Die Parteienlandschaft Baden-Württembergs in der Nachkriegszeit

mit **Günther Alius, Historiker und Bildungsreferent, Owen/Teck**



Der demokratische Neubeginn in Württemberg und Baden nach Niederlage und Befreiung 1945 erfolgte einerseits mit bekannten politischen Strukturen und Persönlichkeiten der Weimarer Zeit, andererseits

verordneten die Alliierten eine klare Abkehr vom Vielparteiensystem der ersten deutschen Republik.

Die Parteienlandschaft im christlichen Spektrum sortierte sich in der Nachkriegszeit daraufhin komplett neu.